

So halten Sie Komposteimer und -tonne weitgehend sauber:

- **Deckel stets schließen und sauber halten**
...um Fliegen die Eiablage zu erschweren:
Keine Fliegen – Keine Maden
- **Küchenabfälle umgehend in Küchenkrepp oder Zeitungspapier fest einwickeln**
...damit den Fliegen die Eiablage nicht ermöglicht wird und keine Flüssigkeit austritt
- **Keine Flüssigkeiten einfüllen**
...wie z.B. Suppen, Soßen oder Säfte.
Kaffee- und Teefilter abtropfen lassen
- **Boden mit Zeitungspapier auslegen**
...dies ermöglicht eine bessere Leerung
- **Schmutzpapier zugeben**
...um die Feuchtigkeit zu binden; z.B. Küchenkrepp, Papiertaschentücher und -servietten
- **Grasschnitt anwelken lassen**
Frischer Grasschnitt führt häufig zu Geruchsproblemen. Vor dem Einfüllen einige Stunden anwelken lassen.
- **Tonne im Sommer nicht in die Sonne stellen**
...da bei hohen Temperaturen Gärprozesse und Schimmelpilzbildung schneller ablaufen und die Geruchsbildung dadurch gefördert wird.
- **Behälter gelegentlich mit Wasser reinigen**
Nach der Leerung verbleiben gelegentlich Reste im Behälter, die zu verstärkter Geruchsbelästigung und Madenbefall führen.

Tüten für Eimer oder Tonne:

- In der Regel genügt es, wenn Sie obigen Empfehlungen folgen.
- Mit **Papiertüten und -säcken**, die der Handel für Eimer und Tonne bereithält können Sie komfortabel für noch mehr Sauberkeit sorgen.
- **Andere kompostierbare Tüten** (z.B. aus Maisstärke) dürfen nicht verwendet werden. Diese verrotten nur schlecht, sind von Plastiktüten nur schwer zu unterscheiden und müssen deshalb vom Kompostbauern aussortiert werden. Die Kosten dafür tragen alle Gebührenzahler.
- **Plastiktüten gehören keinesfalls in die Komposttonne!**



Stadt Ebersberg

KEIN Einsatz von Chemikalien & Desinfektionsmitteln!

Der Einsatz von diesen Mitteln kann dazu führen, dass der sonst hochwertige Kompost statt zu wertvollem Dünger zu teurem Sondermüll wird und verbietet sich deshalb von selbst. Außerdem sind solche Mittel in der Regel nicht erforderlich, wenn Sie nebenstehende Empfehlungen einhalten. Bei Madenbefall empfehlen wir lediglich zusätzlich Gesteinsmehl in geringer Dosierung zu verwenden, das Sie im Handel erwerben können.

Eingefrorene Komposttonne:

Im Winter stellt sich oft das Problem, dass die nassen Bio-Abfälle an der Tonne anfrieren und diese deshalb trotz vertretbarem Engagement der Müllabfuhr nicht (vollständig) geleert werden kann.

Für den Winter gilt deshalb besonders:

- Achten Sie darauf, dass möglichst wenig Flüssigkeit und Feuchtigkeit in die Komposttonne eingetragen wird.
- Verpacken Sie die einzelnen Abfälle gut in Zeitungspapier oder Küchenkrepp.
- Auch die Verwendung von Papiertüten und -säcken kann hilfreich sein.
- Stellen Sie Ihre Komposttonne im Winter in die frostfreie Garage (oder tauen Sie diese dort auf).
- Kein loses Laub einfüllen (friert oft unlösbar fest).

Fertigen Kompost

(und z.T. auch fertig gemischte Pflanzerde)

können Sie bei allen Kompostlandwirten im Landkreis während der Pflanzsaison jeden Samstag von 9-12 Uhr zum Preis von 10,- € je m³ (=1.000 l) kaufen; die nächstgelegenen sind:

Lampl	zw. Steinhöring und Tulling	08094 9 06 98 62
Pointner	Kronacker bei Hohenlinden	08124 910420
Lindner	Neu-Dichau b. Grafing	08092 9466
Soyer	Oberelkofen b. Grafing	08092 4449

Tipps zur Komposttonne



Herausgeber: Stadt Ebersberg,
Marienplatz 1, 85560 Ebersberg
Stand: 01.01.2025

Kontakt:

Abfallberatung: 08092 8255 – 51
abfall-umwelt@ebersberg.de

Tonnenleerung: Frau Vrabac und Frau Gruber
08092 8255-48, 08092 8255-47
s.vrabac@ebersberg.de
i.gruber@ebersberg.de

An- und Abmeldung

Die grüne Komposttonne erhalten Sie auf Mietbasis am Wertstoffhof bzw. geben diese dort zurück. Die Abholung bzw. Rückgabe wird dort protokolliert und dem Rathaus zur An- bzw. Abmeldung mitgeteilt.

Das bereitgestellte Kompostvolumen darf das Restmüllvolumen nicht überschreiten. Wenn nur eine 40 l oder 80 l Restmülltonne vorhanden ist, kann aber auch eine 80 l oder 120 l Komposttonne dazu gemeldet sein. 240 l Komposttonnen sind nur für Wohnanlagen zulässig; von der Verwendung dieser Tonnengröße raten wir jedoch aufgrund des hohen Gewichts der gefüllten Tonnen ab. Sie können auch die Komposttonne eines Nachbarn mitnutzen, sofern dieser auch der Stadt gegenüber sein Einverständnis dazu erklärt. Allerdings sparen Sie sich dadurch nur die sehr geringe Mietgebühr (s.u.).

Städt. Wertstoffhof (Kumpfmühle 1 b an der B304 Ost)

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do.	09:00 – 12:00 + 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 + 13:00 – 18:00 Uhr
Samstag	09:00 – 14:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen

Gebühren

Für die Komposttonne wird keine eigene Leerungsgebühr erhoben. Vielmehr errechnet sich die Müllgebühr für die Restmüll- und Komposttonnen nach Anzahl und Größe der Restmülltonne(n).

Nur wer keine Komposttonne nutzt und alle Bio-Abfälle selbst kompostiert, zahlt eine etwas geringere Gebühr.

Tipp: Wenn Sie zu einer 40 l oder 80 l Restmülltonne eine 120 l Komposttonne nehmen, zahlen Sie genau soviel wie bei einer 80 l Komposttonne und haben mehr Platz z.B. für Gartenabfälle

Leerung

Die grüne Komposttonne wird in Ebersberg in vierzehntägigem Wechsel mit der schwarzen Restmülltonne geleert. In den vier Sommermonaten Juni, Juli, August und September wird die grüne Tonne aus hygienischen Gründen wöchentlich geleert. Die Tonne ist am Straßenrand zur Leerung bereitzustellen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abfuhrkalender (erhältlich im Bürgerbüro bzw. unter www.ebersberg.de)

Gartenabfallsammlung

Jeweils einmal im Frühjahr und im Herbst werden Gartenabfälle separat abgeholt (sh. Abfuhrkalender).

Was gehört in die Komposttonne?

Küchenabfälle, z.B.

- Obst- und Gemüsereste
- Zitrusfrüchte und ihre Schalen (ohne Netz!)
- Kaffee- und Teefilter, -beutel und -pads
- Brotreste und Backwaren
- Eier- und Nussschalen
- Obstkerne
- verdorbene Milchprodukte (Käse, Quark, Joghurt...)
- Essensreste (roh & gekocht)

Aus seuchenrechtlichen Gründen ist es verboten, tierische Abfälle wie Fleisch, Wurst, Knochen, Fisch oder Gräten in die Komposttonne zu geben!

Gartenabfälle, z.B.

- Sämtliche Pflanzenabfälle aus dem Garten
- Grasschnitt
- Laub, Baum- und Strauchschnitt
- Fallobst
- Blumensträuße (ohne Draht)
- Blumenerde (ohne Steine)
- Topfpflanzen (ohne Topf)

Sonstiges, z.B.

- Papiertaschentücher
- Papierservietten und Küchenkrepp
- Zeitungspapier (keine Hochglanzbuntdrucke!), in geringen Mengen, z.B.
 - zerknüllt um Feuchtigkeit aufzusaugen
 - um Kompostabfälle einzuwickeln



Kompost- bzw. Gartenabfallsäcke

Im Bürgerbüro erhalten Sie

- **Kompostsäcke á 3,50 €**, die neben die Komposttonne gestellt bei der Kompostabfuhr mitgenommen werden
- **Gartenabfallsäcke á 0,50 €**, die zur Gartenabfallsammlung oder zur Anlieferung von Gartenabfällen am Wertstoffhof (Sack auch dort erhältlich) genutzt werden können. Keine Mitnahme durch Tonnenabfuhr!

... und was NICHT!:

Alles, was nicht kompostierbar ist, der Kompostierung schadet oder aus seuchenrechtlichen Gründen nicht kompostiert werden soll, darf auch **nicht** in die Komposttonne gegeben werden, insbesondere

- Abfalltüten, auch keine als kompostierbar deklarierten Bio-Tüten (Ausnahme: Papiertüten)
- Tierische Abfälle wie Fleisch, Wurst, Knochen, Fisch, Gräten...
- Windeln & Hygieneartikel
- Plastik aller Art (also Verdorbenes aus Bechern, Tüten und Netzen auspacken)
- Staubsaugerbeutel
- Asche und Zigarettenkippen
- Batterien
- behandeltes Holz
- bunte Zeitungen und Zeitschriften
- Dosen, Metalle (Verdorbenes auspacken)
- Haare von Mensch und Tier
- Hundekot
- Katzenstreu, mineralisch
- tote Kleintiere
- Kartons, bunt bedruckt
- Kleidung/Schuhe/Putzlappen/Stoffreste/Leder
- Kronkorken, Schraubverschlüsse
- Steine
- Straßenkehricht
- Wachs, auch Bienenwachs



Bitte beachten Sie:

Bitte beachten Sie:

Auch als „kompostierbar“ bezeichnete „Biokunststoff-Tüten“ stören die Kompostierung, da sie zu langsam verrotten.

Sie dürfen daher nicht in die Komposttonne!